



33. ordentliche Generalversammlung
Freitag 12. März 2004 im Restaurant Sigristenhaus

Traktanden:

1. Begrüssung / Totenehrung
2. Appell durch Präsenzliste
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der 32. Generalversammlung
5. Jahresberichte a). Präsident b). Ressorts-Chefs
6. Rechnung und Revisorenbericht
7. Jahresbeitrag
8. Budget 2004
9. Mutationen / Neueintritte
10. Verschiedenes

1. Begrüssung:
Nach dem sehr schmackhaft zubereiteten Nachtessen „Schnitzel mit Schabziegersauce, Bratkartoffeln und Rüebl in den zwei Farben rot und gelb, begrüsst Präsident Daniel Sturm um genau 21.13 Uhr alle Anwesenden. Einen ganz speziellen Gruss würdigte der Präsident unserem Presseschreiber Guido Bürgler mit einem herzlichen Geburtstagsglückwunsch. Auch die Gemeindevertretung Paul Heinzer sowie die Delegation der Luftseilbahn Ernst Betschart, vom Bezirk Rudolf Hubli und der SAC Rossberg wurden mit einem, eigens für sie entworfenen Grusses, Willkommen geheissen.
Entschuldigt hatten sich:
Max Pauli Badenerhaus, Anet Burkart, Jorai, Alfons Bürgler, Annalies Bürgler, Richard und Luise, Haschi Annen, Sepp Wartberg, Franz und Hildi Heinzer Goldau, Walter Moosberg und Pfarrer Edgar Brunner.
Im letzten Jahr hat Gott der Herr über Leben und Tod unser langjährige Mitglied Willy Hochuli zu sich in die ewige Heimat abberufen. Zum Gedenken an den Verstorbenen wurde ein Vater unser gebetet.
2. Appell durch die Präsenzliste:
An der diesjährigen GV nahmen 48 Mitglieder/innen und Gäste teil
3. Wahl der Stimmenzähler:
Einstimmig und mit sehr viel Applaus durften unsere beiden Mitglieder Anni Betschart ehemals Heirchä und ihr Schwiegersohn Xaver Bürgler unt. Fraumatt als bewährte Stimmenzähler ihres Amtes schalten und walten.
4. Das Protokoll der 33. Generalversammlung:
wurde vom noch etwas unsicher wirkenden Aktuar verlesen, von der Menge einstimmig genehmigt und aus Sicherheitsgründen sofort schubladisiert.
- 5 a Jahresbericht des Präsidenten:
Mit einigen Zusatzinformationen wie der Tourismuszuwachs in Illgau, dem Chefsesselwechsel im Haus St. Karl, dem erfolgreichen Schneeschuhwanderjahr und über die viel gesauste Schlittelbahn, wurde auch der schon von allen gelesene Jahresbericht mit der besten Verdankung an den Präsidenten genehmigt. Betreffs dem Schlittelweg wird man noch einige Bauliche Veränderungen vornehmen um die Sicherheit der Schlittensüchtigen noch mehr zu gewährleisten, erklärte Paul Heinzer.

5 b Jahresbericht der Ressort-Chefs:

Hans Betschart: Wanderweg-Chef

Mit sehr viel Enthusiasmus erläuterte uns Hans über seine vergangenen Arbeiten im Unterhalt und den Markierungen der Wanderwege.

In der Steinweid wurden Markierungsstangen gestellt sowie Richtungszeiger montiert.

Beim Parkplatz Unterlinden durfte eine Stange ihren Platz einnehmen und neue Wegweiser zeigen nun den Rechten Weg.

Es wurde in den Rieter eine abgefaulte Markierungsstange ersetzt und die Richtungszeiger wieder angebracht.

Im Untermüllersberg wurden die Wanderwegtafeln neu versetzt und in der Waldegg Richtungszeiger neu eingerichtet. Auch wurde da mit Farbe und Pfählen nachmarkiert. Rieter-Sternenegg / St. Karl-Steinweid-Neuhaus-Illgau / St. Karl-Oberberg-Chaltenbrunnen-Eseltritt-Oberhasen-Zimmerstalden-Obermüllersberg / Tausberg-Zingelberg-Fraumatt-Grossweid-Tritt-Bärenfad / Nielenstock-Lauchern / Zingelberg-Rieter-Chaltenbrunnen.

Unterhaltsarbeiten:

In der Langweid hatte es durch den starken Schneedruck im Winter einen Teil des Wanderweges niedergedrückt. Somit musste er im Frühling wieder instand gestellt werden. Der Fallenfluhweg wurde wieder gesäubert. In den Rieter die Treppe wieder neu hergerichtet. In der Brestenburg den Erdrutschreichen Wanderweg wieder ausgebessert.

Josef Bürgler: Bänkli-Chef

Über die Bänkli gab es eigentlich nicht viel neues zu erzählen ausser den Bänkli Deponien im Winter. Da auch keine der rotbemalten Sitzlatten von heimtückischen Schneefräsen heimgesucht wurden, konnte unser Bänkli-Chef Sebi auch schon wieder auf einem gesponsorten Sigristenstuhl Platz nehmen. Mit träfen Sätzen über die Wanderwegverlegungen ergriff der Sebi dann nochmals das Wort. Wanderwege sollten wenn möglich abseits von befahrenen Strassen begangen werden können und der Unterhalt derselben sei durch den Verkehrsverein zu bewerkstelligen.

Erich Heinzer: Pisten-Chef

Laut dem Pistenbericht von Erich kann man auf ein sehr gutes Pistenjahr zurück blicken. So konnte doch die Piste 50 Tage befahren werden. Es sind jedoch bauliche Massnahmen nötig um die Sicherheit der Skifahrer zu gewährleisten. So orientierte uns Paul Heinzer, dass in der oberen Wintersiten in diesem Jahr noch abgeholzt und ausgeebnet wird. Offerten für die Sanierung wurde bereits eingeholt. Ernst Betschart erklärte uns nochmals ausführlich, wesshalb nicht die ganze Piste saniert und vom Hoch-Ybrig bis nach Illgau mit dem Pistenfahrzeug befahren werden kann.

6. Rechnung und Revisorenbericht:

Die Rechnung wurde mit der Einladung verschickt.

Vermögensvermehrung: Fr. 3985.40

Total Einnahmen: Fr. 18381.80

Total Ausgaben: Fr. 14396.40

Vermögen per 01. 01. 03 Fr. 20654.19

Vermögen per 01. 01. 04 Fr. 24639.59

Dank dem sehr guten Kartenverkauf von Romy Schelbert bei der Glattalp-Luftseilbahn konnten Mehr Einnahmen verzeichnet werden. Bei der Budgetplanung 2004 werden Mehrkosten ausfallen. Es werden wieder 3000 Prospekte bestellt und der VV zeichnete eine Aktie bei Swiss Knife Valley von Fr. 500.- Auch wird ein Beitrag für die Langlaufloipe im Oberberg und für das Schlittelwegfahrzeug gutgeheissen. Der Wassertrog in der Lindenmatt hat auch eine Totalrevision nötig. Der Jahresbeitrag von Fr. 15.- bleibt aber erhalten.

Revisorenbericht:

Die beiden Rechnungsrevisoren Alois Bürgler und Josef Heinzer prüften die Rechnung am schmutzigen Donnerstag und waren des Lobes voll betreffs dem Tiramisu den sie nach getaner Arbeit mit gierigen Augen verschlangen. Alle Belege waren vorhanden und die Rechnung wurde mit bestem Dank an die Kassierin Rita Herger genehmigt und zu den Akten gelegt.

7. Mutationen:

Folgende Mitglieder wurden in den VV aufgenommen.

Herr und Frau Gutzwiler sowie mit einem Jahr Verspätung Beat Bürgler Aktuar

8. Verschiedenes:

Josef und Mathilde Bürgler Kilchmatt möchten sich frühzeitig pensionieren lassen. Sie haben seit etlichen Jahren die Blumenrabatte im Dorfzentrum gehegt und gepflegt. Als Dankeschön für ihre geleisteten Dienste überreichte ihnen Präsident Dani einen Früchtekorb. Als Ersatz für die Beiden, wurde bereits in der Person von Brigitte Bürgler Kilchmatt gefunden. Sie wird sich in Zukunft um die Blumenpracht in den Rabatten der Gemeinde bemühen.

Der Präsident bedankt sich für das sehr gute Nachtessen bei Othmar, das sogenannte Schlittelwegmenu. Auch der Seilbahn und der Gemeinde geht ein Dankeschön für ihre gute Zusammenarbeit und den Vorschlägen.

Emil Bürgler fragt an warum der Hauptwanderweg Muotathal-Tritt-Spirstock sei und nicht durch das Dorf Illgau in Richtung Vorderoberberg. Wanderweg-Chef Hans Betschart erläutert das Problem und sagt das sich der VV mit der Gemeinde immer wieder einsetze für den Verlauf der Wanderwege. Auch der VV ist über diese Variante Muotathal-Tritt nicht glücklich. Es gehe auch darum über die Kostenverteilung der Wanderwege von Bund, Kanton und Gemeinde. Das Wanderwegnetz ist zurzeit noch in der Vernehmlassung.

Josef Bürgler Alpegruäss stellte noch zwei enorm wichtige Fragen:

1. Da die Wanderwege ausserhalb der befahrenen Zonen sein sollten, ob in Zukunft Fussgänger bestraft werden könnten, wenn sie auf der Strasse z.B. Geissbützi-Fallenfluh daherlaufen. Sebi Sunnehusli konnte den Josef aber wieder beruhigen. Man kann auch in Zukunft straffrei als Fussgänger die Strasse nutzen.
2. Weshalb heute betreffs der Pistensanierung unüberwindbare Hindernisse angegeben werden. Sowas hätte früher nie gegeben. Ernst Betschart gibt nochmals sehr detailliert Auskunft über die Schwierigkeiten einer optimalen Pistensanierung bis ins Dorf Illgau. Es werde aber noch in diesem Jahr ein Projekt zum ausholzen und ausebnen in der oberen Wintersiten in Angriff genommen.

Erich Heinzer bedankt sich nochmals bei Ernst Betschart für seinen grossen Einsatz und seinem Engagement für eine sichere Pistenführung. Erich meint auch, dass der neue Schlittelweg finanziell mehr bringe als das teurere Pistenprojekt.

Beim diesjährigen Blumenpreis kam es zu einem noch nie dagewesenen Fall. Es hatten nämlich gleich drei Häuser den genau gleichen Punktestand. Die obere Fraumatt, die untere Fraumatt mit der Chruthütte und die Wepfenen. Das Preisgeld von Fr. 100.- erhielten alle drei prämierten Häuser.

Der Präsident Dani bedankt sich nochmals bei der Bevölkerung für die immer wieder sehr schöne Weihnachtsbeleuchtungen der Häuser. Dies sei auch eine grosse Bereicherung der Gemeinde für Auswärtige Gäste.

Um 22.32 schliesst der Präsident Dani die Sitzung

Der Protokollschreiber

Beat Bürgler